Landtag Brandenburg **Drucksache 8/2803**
8. Wahlperiode

Kleine Anfrage 1051

der Abgeordneten Dennis Hohloch (AfD-Fraktion), Jean-Pascal Hohm (AfD-Fraktion), Dr. Dominik Kaufner (AfD-Fraktion) und Volker Nothing (AfD-Fraktion)

an die Landesregierung

Sparpotenziale und -anstrengungen sowie die Auswirkungen des Bundesverfassungsgerichtsurteils zur Beamtenbesoldung im Kompetenzbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Die Landesregierung plant mit seinem federführenden Ministerium der Finanzen die aktuell bestehenden erheblichen Deckungslücken für den Doppelhaushalt 2027 und 2028 in Höhe von zusammen gut 3,4 Milliarden Euro zu schließen. Dazu sind erhebliche Sparanstrengungen nötig – Prioritäten müssen gesetzt und Einsparpotenziale identifiziert und gehoben werden, die sich dann in angepassten Einzelplänen widerspiegeln.

Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Einhaltung des Alimentationsprinzips gegen das Land Berlin vom 17. September 2025[1] zeichnet sich zusätzlich ein Risiko für höhere Ausgaben an Brandenburger Landesbeamte ab, zumal der Deutsche Richterbund Brandenburg bereits in einem Gutachten vom Mai 2025 auf die Verfassungswidrigkeit der bisherigen Besoldung von Richtern und auch das Oberverwaltungsgericht Brandenburg in seinem Urteil vom 6. Oktober 2025 (OVG 4 N 74/24) einer möglichen Verfassungswidrigkeit vorausgriff.

Eine weiteres erhebliches finanzielles Haushaltsrisiko für Land und Kommunen ergibt sich aus der Krankenhausreform sowie aus der vom Minister der Finanzen in Bezug auf Zahlungen des Landes an die Kommunen angedeuteten Senkung der Landeszahlungen durch dessen Betonung der „Grenzen der Leistungsfähigkeit des Landeshaushalts“.[2]

[1] Vgl. Bundesverfassungsgericht, Pressemitteilung Nr. 105/2025: „Besoldung der Berliner Landesbeamten (Besoldungsordnung A) im Zeitraum 2008 bis 2020 weit überwiegend verfassungswidrig“, in: https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/bvg25-105.html (19.11.2025), abgerufen am 24.04.2026.

[2] Vgl. „Wir müssen mehr Ausgaben und Einnahmen in Einklang bringen“, in: https://www.nordkurier.de/regional/brandenburg/wir-muessen-ausgaben-und-einnahmen-in-einklang-bringen-4548425 (04.05.2026), abgerufen am 06.05.2026.

Eingegangen: 12.05.2026 / Ausgegeben: 12.05.2026

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welcher Höhe und mit welcher Verteilung auf die Fachressorts wird vom Ministerium der Finanzen die neue globale Minderausgabe für die Jahre 2027 und 2028 geplant?

2. In welcher Höhe wird im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport die neue globalen Minderausgabe für die Jahre 2027 und 2028 geplant?

3. Auf welche Höhe und aus welchen Haushaltstiteln herrührend belaufen sich die aktuellen, konkreten Sparvorschläge des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport für die Jahre 2027 und 2028 (Stichtag 27. April 2026)?

4. Welche konkreten Konsequenzen entstehen dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bei Nichtvorlage von Sparvorschlägen und Vorschlägen für die Deckung von Haushaltslücken für die Jahre 2027 und 2028?

5. Welche Finanzierungslücken sind nach jetzigem Planungsstand des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport absehbar für 2027 und 2028?

6. Auf welche Höhe und aus welchen Haushaltstiteln belaufen sich die aktuellen, konkreten Deckungsvorschläge für Deckungslücken des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport für die Jahre 2027 und 2028 (Stichtag 27. April 2026)?

7. Welche Titelgruppen des Einzelplans 05 des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport haben seit 2021 prozentual und nominal die fünf höchsten Zuwächse erfahren (bitte aufschlüsseln)? Was waren jeweils die Gründe für die Aufwüchse?

8. Welche Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und tatsächlichem Mittelabfluss bestanden jeweils zum Jahresende seit 2019 bei der Umsetzung des jeweiligen Haushaltes im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport?

9. Wie konkret werden Haushaltsreste seitens des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport ins nächste Jahr übertragen?

10. Wie die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 945 (Drucksache 8/2543) erbrachte, entstehen jährlich erhebliche Ausgabenreste in den Fachressorts. Daneben werden in den Ministerien Rücklagen gebildet, die Einsparpotenziale zur Behebung der Deckungslücken darstellen können.

    a) Welche Rücklagen unter welchen Haushaltstiteln sind im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zum 31. Dezember 2025 tatsächlich verfügbar? Wie viel ist davon jeweils heute (Stichtag 6. Mai 2026) noch übrig?

    b) Welchen Zweckbindungen unterliegen die Rücklagen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport unter den jeweiligen Haushaltstiteln? Bitte jeweils auflisten.

    c) Wie konkret und für welche Zwecke wurden nicht zweckgebundene Rücklagen aus Haushaltsresten seit dem Jahr 2019 jährlich jeweils eingesetzt?

11. Die Vorgabe von Sparanstrengungen durch das Ministerium der Finanzen hat auch Auswirkungen sowohl auf die Förderung von privaten Projektvorhabensträgern wie auch von Landkreisen und Kommunen durch Fördermittel des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport.

    a) Welche konkreten Förderprojekte des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sind voraussichtlich von geplanten Sparmaßnahmen betroffen? Bitte nach Förderprogramm sowie Förderprojekten nach Landkreisen und Kommunen aufschlüsseln.

    b) Wie hoch sind die Deckungslücken für welche Förderprojekte in Landkreisen und Kommunen (zum Stichtag 6. Mai 2026)? Bitte aufschlüsseln.

    c) Wie hoch ist voraussichtlich die Zeitverzögerung für die Auszahlung von Fördermitteln aufgrund der avisierten Sparmaßnahmen?

    d) Welche Kosten entstehen durch die Zeitverzögerung von Auszahlungen von Fördermitteln aufseiten der Projektvorhabensträger?

    e) Welche Verpflichtungen, Bürgschaften, Eventualverbindlichkeiten mit Auswirkung auf die kommenden Haushaltsjahre 2027 und 2028 wurden vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bereits eingegangen?

12. Die Verpflichtung zur Novellierung der Beamtenbesoldung bzw. der amtsangemessenen Alimentation von Richtern und Landesbeamten war für die Landesregierung und ihre Fachministerien letztlich absehbar und hat konkrete Kürzungsfolgen im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Die Auswirkungen betreffen auch Fördermaßnahmen.

    a) Wie viele Beamte sind im Bereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und seiner nachgeordneten Behörden bzw. Ämter in welchen Berufen und in welchen Besoldungsstufen von einer möglichen höheren amtsangemessenen Alimentation betroffen?

    b) Welche Einsprüche oder Hinweise des Deutschen Beamtenbundes und der Tarifunion Landesbund Brandenburg gab es in den Jahren seit 2008 hinsichtlich notwendiger Besoldungsanpassungen? Wenn ja, zu welchen Zeiten, in welcher Form und mit welchem jeweiligen Inhalt?

    c) Wann lagen dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport erste Risikoanalysen in Bezug auf Auswirkungen auf die eigene Haushalts- und Finanzplanung aufgrund der sich abzeichnenden Notwendigkeit zu einer Novellierung der Beamtenbesoldung vor?

    d) Welche Rückstellungen in welcher Höhe unter welchem Haushaltstitel wurden wann aufgrund der drohenden Novellierung der Beamtenbesoldung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gebildet?

e) Wie konkret gewährleistet das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bei steigendem Spardruck die höhere Alimentation der eigenen Beamten in den Haushaltsjahren 2027 und 2028?

f) Welche weiteren Vorsorgemaßnahmen wurden vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport für den Fall einer Verpflichtung zu einer höheren Alimentation seiner Beamten getroffen?

g) Welche Fehlbeträge sind in den jeweiligen Besoldungen in den Jahren von 2008 bis 2020 insgesamt aufgelaufen? Bitte nach Berufen und Besoldungsstufen getrennt ausführen.

h) Wie wirken sich die Nachzahlung und die höhere amtsangemessene Alimentation auf den Einzelplan des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport der kommenden zehn Jahre aus?

i) Welche konkreten Fördermaßnahmen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und seiner nachgelagerten Landesbehörden verzögern sich aufgrund der zusätzlichen Ausgaben oder der Risikorückstellungen für die verpflichtend höhere amtsangemessene Alimentation von Richtern und Landesbeamten?

j) Für welche Förderprogramme des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sind aufgrund des Spardrucks und der absehbar höheren amtsangemessenen Alimentation von Richtern und Landesbeamten die Einstellung geplant, temporäre Auszahlungsstopps oder teilweise oder vollständige Bewirtschaftungssperren?

k) In welchen Abteilungen und Referaten des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport ergeben sich Personalengpässe durch die Notwendigkeit zum Sparen zur Finanzierung der Zahlungsverpflichtungen für die höhere Beamtenbesoldung?

l) Wie gestaltet sich unter der Haushaltsnotlage und den Zahlungsverpflichtungen für die Beamtenbesoldung die Stellenplanentwicklung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport für die nächsten drei Jahre? Bitte aufschlüsseln, für welche Abteilungen und Referate Stellenstreichungen geplant sind.

m) Wie viele geplante, aber unbesetzte Stellen gibt es aktuell im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport? Bitte aufschlüsseln pro Abteilung und Referat.

n) Mit wie vielen Personalabgängen ist im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aufgrund der Altersstruktur in den nächsten drei Jahren in welchen Abteilungen und Referaten sowie insgesamt zu rechnen?

o) Wie hoch sind die Reduzierungen für Verpflichtungsermächtigungen im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aufgrund der Haushaltsnotlage und der Zahlungsverpflichtungen für die Beamtenbesoldung bei den einzelnen Titelgruppen und insgesamt?

p) Welche internen Priorisierungen für Förderprojekte, Zahlungen etc. bestehen im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aufgrund der Haushaltsnotlage und der Zahlungsverpflichtungen für die Beamtenbesoldung?

q) Welche tatsächlichen Kürzungsentscheidungen der Hausleitung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport befinden sich im Vollzug und sind ab 2027 geplant?

13. Aufgrund der erheblichen Deckungslücken für 2027 und 2028 und der Risiken höherer Zahlungsverpflichtungen zur amtsangemessenen Alimentation von Richtern und Landesbeamten ergibt sich unter Umständen auch die Notwendigkeit von Haushaltssperren für das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und seiner nachgelagerten Landesbehörden.

Was sind die Auswirkungen einer möglichen Haushaltssperre bei verschiedenen Intensitätsstufen im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und seiner nachgelagerten Landesbehörden?
Bitte aufschlüsseln nach „weicher Sperre“ in Höhe von fünf bis zehn Prozent, mittlerer Sperre in Höhe von zehn bis 20 Prozent und einer „harten Sperre“ mit strengem Genehmigungsvorbehalt und Programmkürzungen inklusive eines umfassenden Einstellungsstopps, des Einfrierens von Investitionen, Förderstopps und der Beschränkung auf Pflichtausgaben.

14. Aufgrund der Haushaltsnotlage bzw. der eklatanten, milliardenschweren Deckungslücken stellt sich im Hinblick auf Förderprogramme wie auch der hausinternen Verwaltungsprozesse des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und seiner nachgelagerten Landesbehörden die Frage nach Wirksamkeitsprüfungen und Optimierungsbedarfen, um Mittel ggf. einzusparen bzw. anzupassen.

a) Wie häufig werden Zielerreichungskontrollen bei Förderprogrammen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport durchgeführt und wie genau werden die Zielerreichungskontrollen durchgeführt? Bitte für jedes Förderprogramm einzeln aufführen.

b) Bei welchen Förderprogrammen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport wurden vorab festgelegte Kennzahlen zur Erfolgsmessung im Förderzeitraum erreicht oder verfehlt (bitte pro Förderprogramm auflisten)? Wie hoch ist der Anteil der Förderprogramme mit einer Verfehlung der Zielgrößen?

c) Wie regelmäßig unterliegen die einzelnen Förderprogramme des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport externen, unabhängigen Evaluationen auf Effizienz und Wirksamkeit (bitte für jedes Förderprogramm einzeln aufführen)? Wann und mit welchen Ergebnissen wurden diese jeweils zuletzt durchgeführt?

d) Wie regelmäßig unterliegen die Verwaltungsprozesse im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport externen Evaluationen auf Effizienz?

e) Wann und mit welchen Ergebnissen und Konsequenzen für die hausinterne Organisation wurden Optimierungen der Verwaltungsprozesse in einzelnen Abteilungen des Hauses jeweils zuletzt durchgeführt?